

## JAHRESBERICHT 2018



**EINGLIEDERUNGSHILFE MARBURG E.V.** HEUSINGERSTR.1 35037 MARBURG

Evangelische Bank Kassel eG: IBAN: DE59 5206 0410 0000 0072 85, BIC: GENODEF1EK1

Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN: DE22 5335 0000 0000 0945 36, BIC: HELADEF1MAR





# ALLGEMEINES

Der Verein hat derzeit **45** Mitglieder,

13 kommunale- und Körperschaftsmitglieder und 32 Einzelpersonen.

Auch im Jahre 2018 wurden wir durch Bußgeldzuweisungen unterstützt.

Im Jahr 2018 wurden uns von der Justiz **57.757,50 €** an Bußgeldern zugewiesen, hier von mussten **4.634,31 €** als uneinbringlich ausgebucht werden.

Im Jahr 2018 sind insgesamt **39.955,00 €** eingegangen.

Wir hoffen, dass die Zuweisungen auch in Zukunft weiterhin erfolgen, nur so können wir unsere Arbeit im derzeitigen Umfang weiterführen.

Weitere finanzielle Förderer unserer Arbeit sind das hessische Ministerium der Justiz, die Stadt Marburg, die Diakonie Hessen, der Fliedner Verein Butzbach, die evangelische Bank und die Sparkasse Marburg.

Der Verein Eingliederungshilfe Marburg e.V. bedankt sich bei allen ganz herzlich und hofft auch in Zukunft auf Unterstützung seiner Arbeit.

Die egh ist im Vereinsregister Marburg unter dem Zeichen 16 VR 657 eingetragen.

Nach dem Bescheid des Finanzamts Marburg vom 22.11.2017 ist der Verein wegen Förderung der Fürsorge von der Körperschaftssteuer befreit.

# Mitarbeiter/innen:

Geschäftsstelle	Verwaltungsangestellte <b>Marion Kaiser</b> ☎ 06421 24114 <b>buero@egh-marburg.de</b> Einrichtungsleitung <b>Kerstin Özülkü</b> <b>wohnen@egh-marburg.de</b> FAX: 06421 5908682 (für alle Bereiche)
Auftrag ohne Antrag	Dipl. Sozialarbeiterin <b>Sabine Alexander</b> ☎ 06421 6200428 ☎ 0152 28 60 4655 <b>auftrag@egh-marburg.de</b>
Gemeinnützige Arbeit	Arbeitsanleiter <b>Hans-Joachim Schröder</b> ☎ 06421 6200426 ☎ 0173 41 40 591 <b>arbeit@egh-marburg.de</b>
betreutes Wohnen Übergangswohnen	Dipl. Pädagogin <b>Kerstin Özülkü</b> ☎ 06421 12788 ☎ 01525 40 19 636 <b>wohnen@egh-marburg.de</b>

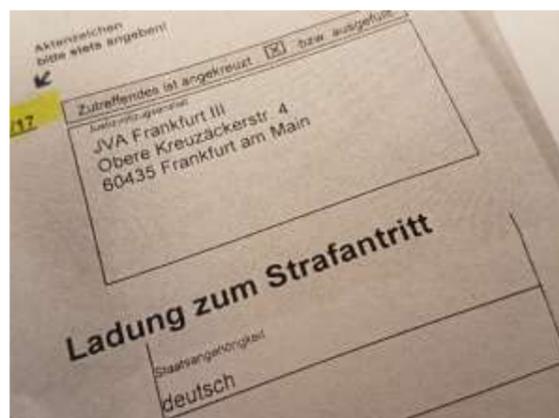
# VORSTAND:

1. Vorsitzender:	<b>Hermann Köhler</b> Dekan des Kirchenkreises Kirchhain
2. Vorsitzender:	<b>Dr. med. Christian Schmidt-Hestermann</b> Facharzt für Allgemeinmedizin
weitere Vorstandesmitglieder:	<b>Gabriele Deubel</b> Bewährungshelferin beim Landgericht Marburg <b>Ulf Frenkler</b> Oberstaatsanwalt, Staatsanwaltschaft Marburg <b>Dr. Mirko Schulte</b> Amtsgerichtsdirektor Amtsgericht Biedenkopf <b>Egon Vaupel</b> Oberbürgermeister i.R. <b>Marian Zachow</b> 1. Kreisbeigeordneter des Landkreises MR-BID

## Projekt ‚Auftrag ohne Antrag‘ zur Abwendung von Ersatzfreiheitsstrafen

im Landgerichtsbezirk Marburg / Staatsanwaltschaft Marburg

Das Projekt ‚Auftrag ohne Antrag‘ richtet sich an Personen, die rechtskräftig zu einer Geldstrafe verurteilt wurden, sich jedoch nicht eigenständig um die Tilgung kümmern. Verurteilte, die nicht über die finanziellen Mittel zur Tilgung ihrer Strafe verfügen, können einen Antrag auf Ratenzahlung oder aber auf



Tilgung durch gemeinnützige Arbeitsstunden stellen. Bei den Personen, die im Rahmen des Projektes betreut werden, ist dieser Antrag jedoch unterblieben: Sie haben weder auf Mahnungen der Gerichtskasse, noch auf Schreiben der Staatsanwaltschaft reagiert. In letzter Konsequenz droht den Betroffenen daher eine ersatzweise Inhaftierung.

Diese verursacht für den Staat hohe Kosten und ist für die Verurteilten häufig mit weiteren negativen Konsequenzen verbunden, wie Verlust von sozialen Beziehungen, Arbeitsplatz, Wohnung, weitere Verschuldung.

Das Projekt verfolgt das Ziel, zunächst mit den Betroffenen in persönlichen Kontakt zu treten, um dann Beratung und Unterstützung anzubieten. Letztlich soll ein Weg zur Tilgung der Geldstrafe erarbeitet werden, sodass die Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe vermieden wird.

# Rahmenbedingungen

Das Projekt ‚Auftrag ohne Antrag‘ zur Abwendung von Ersatzfreiheitsstrafen im Landgerichtsbezirk Marburg / Staatsanwaltschaft Marburg startete am 01.12.2014.

Der Landgerichtsbezirk umfasst die Amtsgerichte in Marburg, Biedenkopf, Frankenberg, Kirchhain und Schwalmstadt.

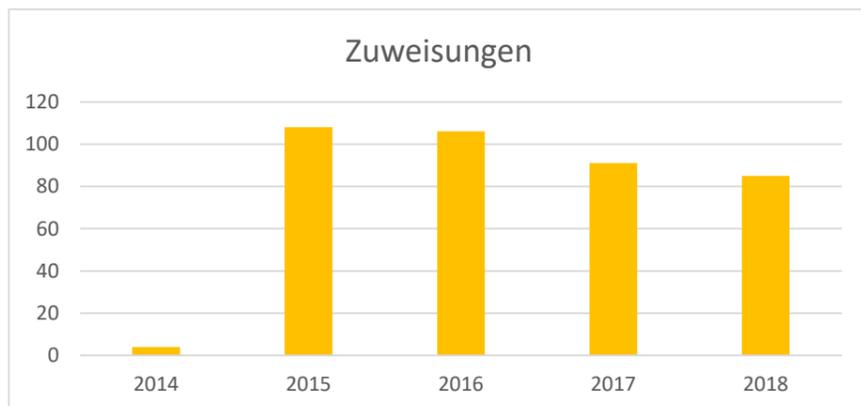
Das Projekt wird von einer Diplom-Sozialarbeiterin mit 19,5 Wochenstunden durchgeführt. Träger ist die Eingliederungshilfe Marburg e.V. in der Heusingerstr. 1, 35037 Marburg.

Es besteht eine Anbindung an die Sozialen Dienste der Justiz am Landgericht Marburg, über die die Zuweisungen der Staatsanwaltschaft an das Projekt erfolgen. In den Räumen des Sozialen Dienste der Justiz in der Robert-Koch-Str. 17 (bis April 2018 Schulstr. 12), 35037 Marburg, steht der Mitarbeiterin ein Büro zur Verfügung.

## Ergebnisse

Im Berichtszeitraum 2018 wurden der Projektmitarbeiterin insgesamt 85 neue Verfahren

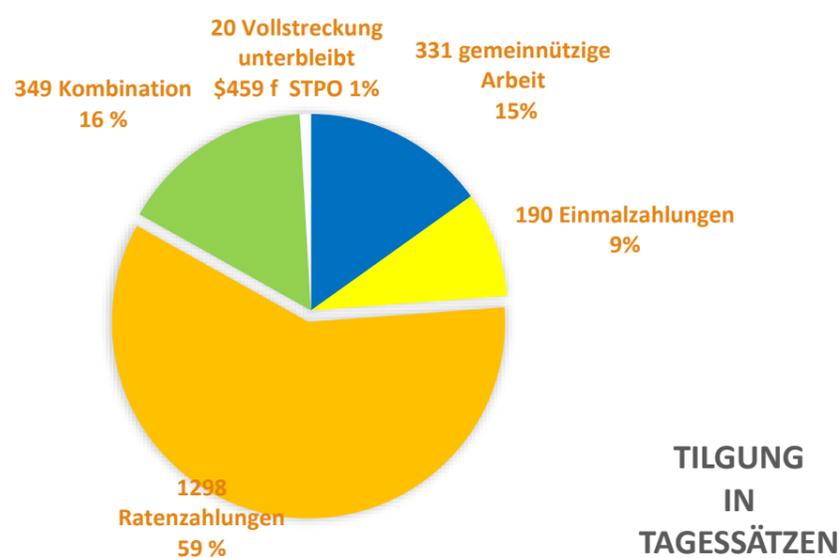
zugewiesen, sowie 18 Verfahren als Überhang aus dem Vorjahr mitgenommen. Insgesamt wurden somit 103 Verfahren bearbeitet.

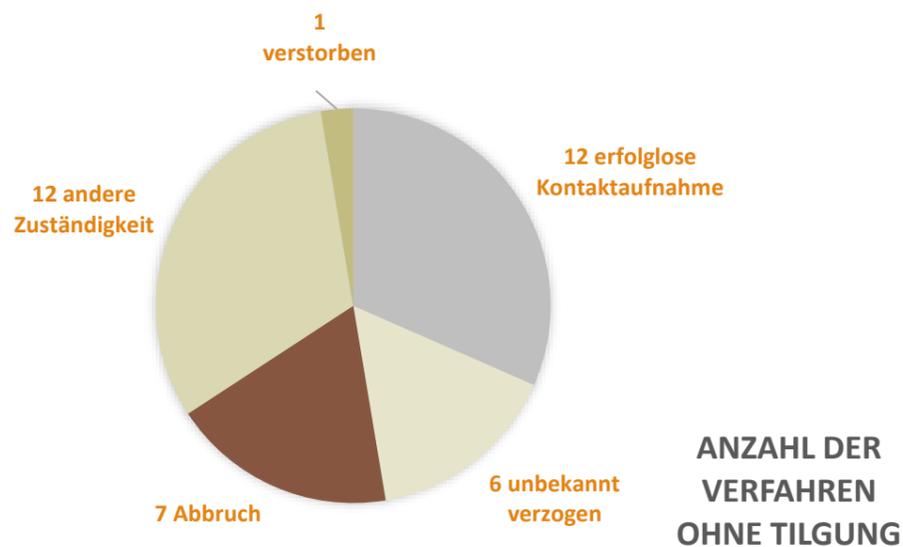


Die folgenden Zahlen geben jeweils den Sachstand zum Zeitpunkt der Rückgabe an die Staatsanwaltschaft Marburg wieder. Tilgungen und Widerrufe, die nach der Rückgabe an die Staatsanwaltschaft erfolgen, können im Rahmen der Statistik des Projektes nicht erfasst werden.

	Verfahren	Tagessätze
Überhang	18	
Zugewiesen 2018	85	
<b>In 2018 bearbeitet</b>	<b>Insgesamt 103</b>	
<b>Nicht abgeschlossene Verfahren</b>	<b>Insgesamt 14</b>	
Arbeit dauert an	5	
Gestundet	1	
Im Klärungsprozess	8	
<b>Abgeschlossene Verfahren</b>	<b>Insgesamt 89</b>	
<b>I Mit Tilgung / Abwendung der EFS</b>	<b>Insgesamt 51</b>	<b>2188</b>
Tilgung durch gemeinnützige Arbeit	7	331
Tilgung durch Einmalzahlung	8	190
(vorläufige) Tilgung durch Ratenzahlung	28	1298
Kombination von Arbeit und Zahlung	7	349
§459 StPO	1	20
<b>II Ohne Tilgung</b>	<b>Insgesamt 38</b>	
Unbekannt verzogen	6	
Erfolgreiche Kontaktaufnahme	12	
Abbruch	7	
Andere Zuständigkeit	12	
Verstorben	1	55

Insgesamt wurde für **2188** Tagessätze eine Vollstreckung in Haft vermieden.





Im Berichtszeitraum wurden 91 Hausbesuche im gesamten Landgerichtsbezirk durchgeführt und darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Hilfen vermittelt, darunter

- Schuldnerberatung
- Sucht- und Drogenberatung
- Sozialberatung für Zugewanderte/Migrationsberatung
- Allgemeine Sozialberatung
- Kooperation mit anderen sozialen Diensten
- Kooperation mit gesetzlichen Betreuern
- Kooperation mit Ämtern/Behörden

Es fanden 21 Vermittlungen in gemeinnützige Arbeit und entsprechende Begleitung während der Ableistung statt.

## Kollegialer Austausch und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden zwei Treffen mit Kolleginnen und Kollegen des Projektes ‚Auftrag ohne Antrag‘ aus Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel und Wiesbaden statt.

Themen waren dabei insbesondere die Umsetzung des Projektes an den unterschiedlichen Standorten, rechtliche Grundlagen, Dokumentation und Statistik sowie Reflexion unterschiedlicher Vorgehensweisen in der Arbeit mit Klienten.

Die Mitarbeiterin nahm in 2018 am zweiten Block, d.h. drei Wochenendseminaren des Zertifikatskurses „Soziale Schuldnerberatung“ an der Ev. Fachhochschule Darmstadt teil und schloss die Weiterbildung erfolgreich mit dem entsprechenden Zertifikat ab.

Am 18.09.2019 fand in Kooperation mit dem Fliedner-Verein eine Veranstaltung im Amtsgericht Gießen statt zum Thema „Verhaltensauffälligkeit, psychische Störungen und Migration als Herausforderung im Vollzug, im Erkenntnisverfahren und in der Bewährungshilfe“. Die Eingliederungshilfe Marburg e.V. präsentierte sich mit einem Informationsstand zu den unterschiedlichen Arbeitsbereichen.

Im Rahmen des „Tag der offenen Tür der Sozialen Dienste der Justiz am Landgericht Marburg“ am 05.11.2018 stellte die Eingliederungshilfe Marburg ebenfalls im Büro der Mitarbeiterin in der Robert-Koch-Str. 17 die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der egh vor.

Sabine Alexander

Dipl.-Sozialarbeiterin Eingliederungshilfe Marburg e.V.

# Gemeinnützige Arbeit

Gemeinnützige Arbeit findet sich im deutschen Rechts- und Sanktionssystem

- als die Möglichkeit der Umwandlung einer für den Verurteilten nicht bezahlbaren Geldstrafe und somit Abwendung einer (Ersatz-) Freiheitsstrafe
- als Arbeitsaufgabe § 56 b in einem Bewährungsverfahren
- als Arbeitsaufgabe nach § 153 a StPO bei einer Verfahrenseinstellung

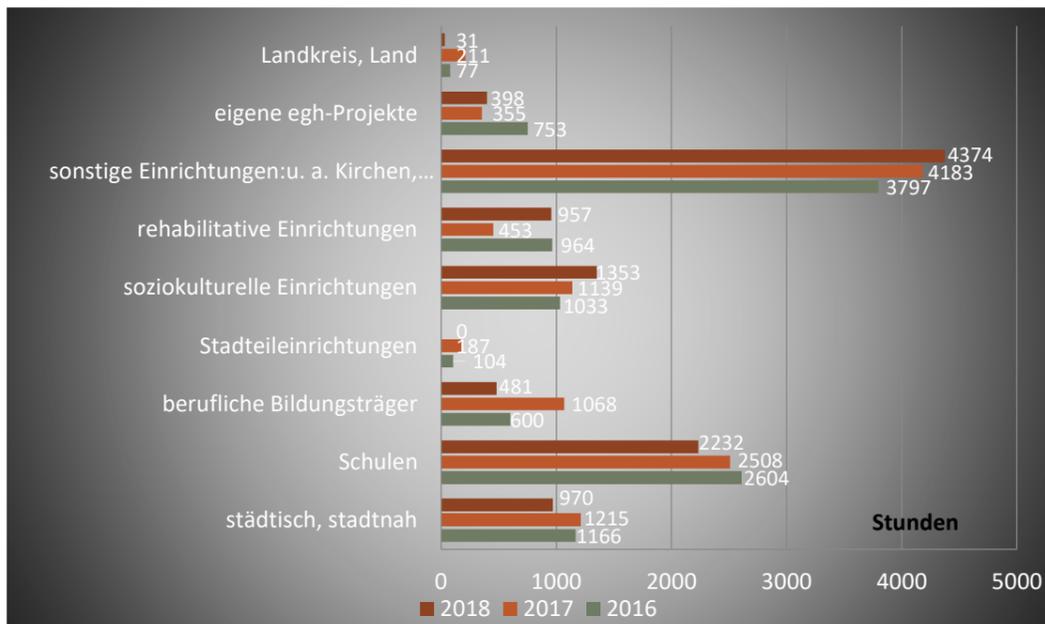
Die Gemeinnützige Arbeit ist aber nicht nur Strafe, sondern zusätzlich ein niederschwelliger Arbeitsbereich mit unverkennbaren Vorzügen gegenüber Haft und Geldstrafe.

Durch den persönlichen Kontakt zu den Probanden sowie Einsatzstellen wird eine zeitnahe und passgenaue Vermittlung ermöglicht, die dem Probanden die Chance zur Erfüllung seiner Auflage bieten soll und die die Vermeidung von Widerruf und Haft zum Ziel hat.

Im Bereich der Stadt Marburg und näherer Umgebung vermittelt die egh seit Jahren erfolgreich die an sie von der Justiz herangetragenen Arbeitsstunden. Der Bereich Gemeinnützige Arbeit arbeitete im Jahr 2018 mit 36 Kooperationspartnern zusammen.

Etwa die Hälfte der abgeleiteten Stunden entfallen auf kommunale Einrichtungen wie Schulen, städtische Einrichtungen sowie die städtischen Dienstleistungsbetriebe. Dabei stellen die Arbeiten an und für Schulen den größten Anteil der geleisteten Stunden dar. So wurden an 5 Schulen 2232 Stunden abgeleitet, dies entspricht ca. 21 % der im Jahre 2018 erbrachten Arbeitsstunden.

# Begünstigte Einrichtungen 2018



Im Berichtsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr wieder von verschiedenen Einrichtungen Leistungen der egh in Anspruch genommen, die von uns in eigener Regie und Planung im Auftrag ausgeführt wurden. Hier zeigt sich das Vertrauen der Auftraggeber, speziell von Schulen und städtischen Einrichtungen, in die Qualität der durch die gemeinnützige Arbeit ausgeführten Arbeiten sowie die gute Zusammenarbeit mit der egh.

Einen Schwerpunkt in 2018 stellt die Inanspruchnahme der Leistungen der Gemeinnützigen Arbeit durch das Sanierungsbüro der GeWoBau und des Kulturvereins Waggonhalle e.V. bei der Sanierung des Waggonhallen Areals dar.

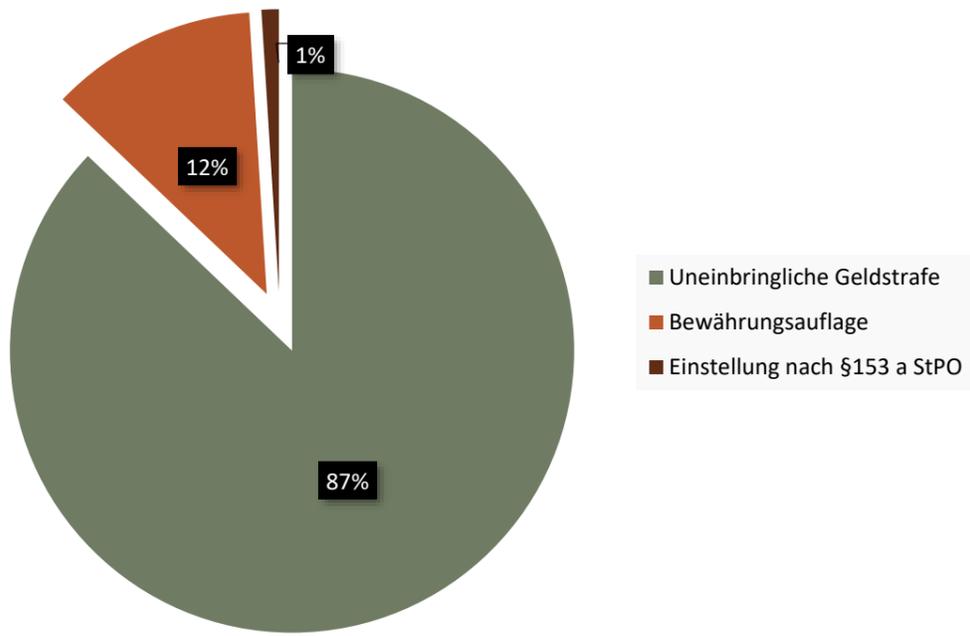
Hier wurden vorbereitende Arbeiten sowohl im Außen- als auch im Innenbereich ausgeführt. So wurden u.a. die Verlegung von neuen Laminatböden in 6 Zimmern der Pilgerherberge als auch die Schutzabdeckung des Theaterbodens mit OSB Platten im Rahmen der Ableistung gemeinnütziger Arbeitsstunden realisiert.

Hervorzuheben als Einsatzstelle ist auch die „Marburger Tafel e.V.“, in der 2018 allein 1.345 Stunden gemeinnütziger Arbeit abgeleistet wurden. Bei der Vermittlung der gestiegenen Zahl von meist jüngeren Flüchtlingen kommt der Auswahl einer geeigneten Einsatzstelle eine besondere Bedeutung zu.

Hier konnte durch das hohe Maß an integrativer Haltung der Mitarbeiter der „Tafel“ den Menschen mit Flüchtlingshintergrund eine ihnen zugewandte Einsatzstelle angeboten werden, die zu einer hohen Zahl erfolgreich abgeschlossener Auflagen führte.

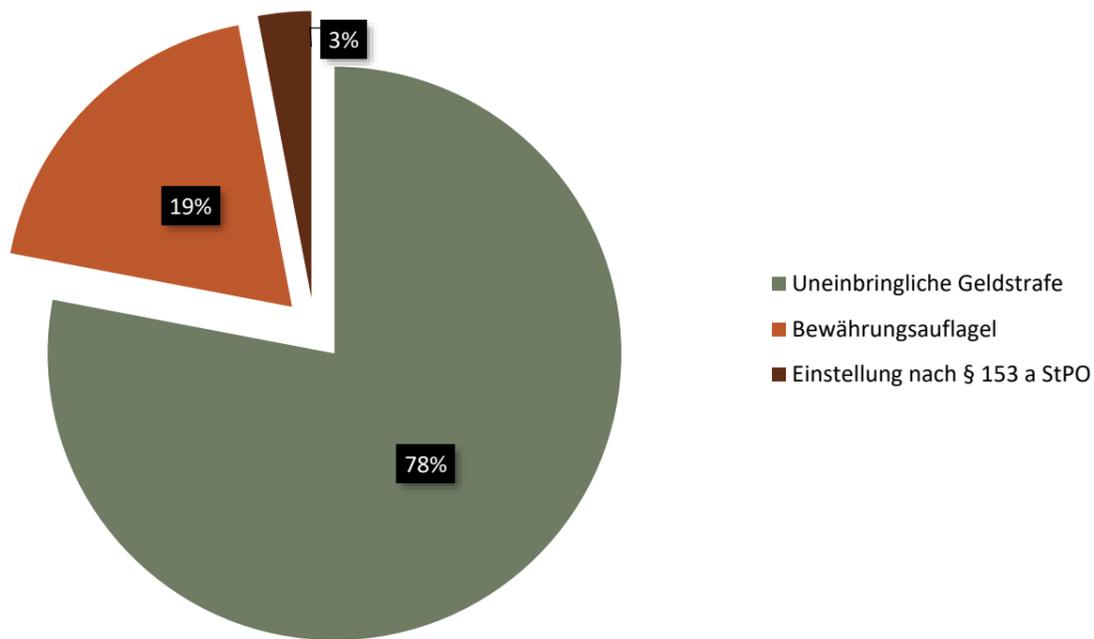
## Herkunft der in 2018 zugewiesenen Arbeitsstunden

Art der Auflage	Auflagen	Stunden	Anteil [%]
<b>Gesamt</b>	<b>148</b>	<b>31.252</b>	<b>100</b>
Uneinbringliche Geldstrafe	99	27.237	87,15
Bewährungsaufgabe	37	3.666	11,73
Einstellung nach §153 a StPO	12	349	1,12



# Herkunft der in 2018 abgeleiteten Arbeitsstunden

Art der Auflage	Stunden	Anteil [%]
<b>Gesamt</b>	<b>10.794</b>	<b>100</b>
Uneinbringliche Geldstrafe	8.447	78,26
Bewährungsauflage	2.028	18,78
Einstellung nach §153 a StPO	319	2,96



## Erhaltene Aufträge/Stunden

Die **egh** arbeitet sehr erfolgreich. Sie vermittelt jede von der Justiz an sie herangetragene Stunde eines Probanden an eine Einsatzstelle. In 2018 wurden uns 148 Aufträge mit 31.252 Stunden zugewiesen.

## In 2018 abgeleistete Arbeitsstunden

Von den 148 Aufträgen in 2018 wurden 103 abgeschlossen. Ein Auftrag entspricht einem staatsanwaltlichen Aktenzeichen. Ins Folgejahr übertragen wurden 45 Aufträge.

Status	Aufträge		Geleistete Stunden	
	Im Jahr bearbeitete	Anteile [%]		Anteile [%]
erfolgreich abgeschlossen u. Auftrag beendet	56	37,84	5.599	17,92
Bisher erfolgreich, Auftrag läuft noch	45	30,41	3.152	10,08
geleistete Stunden der Umwandler in Ratenzahlung	32	21,62	1.502	4,80
geleistete Stunden der Gruppe „Erledigung aus sonstigen Gründen“ (Erlass, Wegzug u.a.)	12	8,11	541	1,73
bis zum Widerruf geleistete Stunden	3	2,02	0	0,00
Summe der ab geleisteten Stunden	148	100	10.794	34,53

## Aus sonstigen Gründen erledigte Arbeitsstunden

Durch nachträgliche Umwandlung in Ratenzahlung, Bonus, Erlass, Wechsel zu einer anderen, externen Einsatzstelle, Wegzug, u.a. wurden uns zugewiesene Stunden wie folgt erledigt.

Status	Aufträge		Erledigte Stunden	
	Im Jahr bearbeitete	Anteile [%]		Anteile [%]
Nachträglich in Ratenzahlung gewandelt	23	15,54	8.349	26,71
Durch Bonus erledigt	6	4,05	618	1,97
Nachträgliche Erledigung aus sonstigen Gründen (Erlass, Wegzug, Therapie u.a.)	12	8,11	2.873	9,19
Summe der erledigten Stunden	41	22,78	11.840	37,88
Als Misserfolg gemeldet	3	2,02	540	1,73

## Zusammenfassung Aufträge/ Stunden

Status	Aufträge		Stunden	
	Im Jahr bearbeitete	Anteile [%]		Anteile [%]
Geleistete Stunden			10.794	34,53
Durch sonstige Gründe erledigte Stunden			11.840	37,89
Als Misserfolg gemeldet			540	1,73
Noch offene, ins Folge-jahr übertragene Std.			8.078	25,85
Gesamtzahl der von der Justiz erhaltenen Aufträge / Stunden	148		31.252	100
Einsatzstelle gefunden	148			

## Vergleiche zu Vorjahren

Beim Anteil der geleisteten Stunden an den von der Justiz zugewiesenen Stunden zeigt sich in 2018 ein leichter Anstieg um 2,6 % zum Vorjahr.

<b>Jahresvergleich</b> %: Relation der geleisteten zu den zugewiesenen Stunden	<b>2016</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Std	%	Std	%	Std	%
Zugewiesen	35.506		35.391		31.252	
Geleistet	11.098	31,3	11.304	31,9	10.794	34,5

Im Vergleich zum Vorjahr fiel dagegen der Anteil der nachträglich in Ratenzahlung umgewandelten Stunden von 32,05 % in 2017 auf 26,71 % im Berichtsjahr.

## Relation der zugewiesenen zu den abgeleiteten Arbeitsstunden in den letzten 3 Jahren

<b>Jahresvergleich nach Herkunft</b> %: Relation der geleisteten zu den zugewiesenen Stunden	<b>2016</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Std	%	Std	%	Std	%
Uneinbringliche Geldstrafen zugewiesen	31.730		31.571		27.237	
Uneinbringliche Geldstrafen geleistet	8.518	26,8	9.158	29	8.447	31,0
Bewährungsauflagen zugewiesen	3.111		3.292		3.666	
Bewährungsauflagen geleistet	2.022	65	1.657	50,3	2.028	55,3

# Wirtschaftliche Aspekte der Gemeinnützigen Arbeit

Im Jahr 2018 erbrachte Arbeitsstunden: **10.794**

Die auf uneinbringliche Geldstrafen entfallenden **8.447 Stunden** entsprechen **1.408 getilgten Tagessätzen** (à 6 Stunden).

Wenn man von täglichen Haftkosten in Höhe von 130 €/Tag ausgeht, ergeben sich eingesparte Haftkosten in Höhe von **183.040 €**.

Rechnet man die nach anfänglicher Aufnahme der Gemeinnützigen Arbeit in spätere Ratenzahlung umgewandelten Auflagen in Höhe von 8.349 Stunden hinzu, so ergibt sich in 2018 eine Haftersparnis von insgesamt 2.800 Tagessätzen und somit ersparte Haftkosten in Höhe von **364.000 €**.

Legt man den Mindestlohn von 8,84 Euro pro Arbeitsstunde zugrunde, erfolgte eine der Allgemeinheit zufallende Wertschöpfung von **74.671 €**.

## Wertschöpfung für die Stadt Marburg

Betrachtet man die in 2018 auf städtische Einrichtungen und Einrichtungen mit städtischer Beteiligung entfallenen Stunden, so ergibt sich folgendes Bild:

Auf unterstützende Arbeiten an Marburger Schulen, bei den Dienstleistungsbetrieben der Stadt Marburg, der Stadtjugendpflege (Freizeitgelände Runder Baum) sowie der Marburger Altenhilfe St. Jakob entfielen **5.039 geleistete Stunden**, den Mindestlohn von 8,84€ zugrunde gelegt, ergibt sich hier eine Wertschöpfung von **44.545 €**

# Beispiele Arbeitseinsätze 2018





Unterstützung der GeWoBau Sanierungsarbeiten an der Waggonhalle





Arbeiten auf dem Gelände der Waggonhalle





Arbeiten an Bühnenbildern



Herstellung von Wegweisern für den Literaturpfad Dagobertshausen



Aufbau von Hochbeeten im Auftrag der GeWoBau



Renovierung einer egh Wohnung



Das neue egh Schild



Hans-Joachim Schröder  
Arbeitsanleiter

# betreutes Wohnen Übergangswohnen

Der Verein egh 🌍 verfügt weiterhin über 5 Wohnungen für 1 Person und 3 Wohnungen für 1-2 Personen.

Im Jahre 2018 gab es 14 Neuaufnahmen und 23 Ein-, Aus- und Umzüge, die Verweildauer der Neuaufnahmen lag zwischen 2 Tagen und 12 Monaten. Drei Neuaufnahmen sind zuerst im Übergangswohnen untergekommen und später ins betreute Wohnen gewechselt.

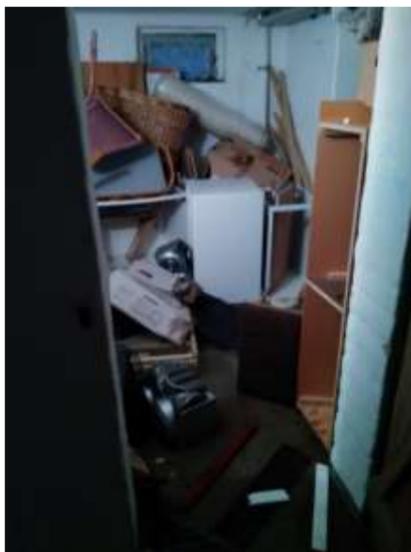
Vier Personen wurden im eigenen Wohnraum betreut. Dies war für die Betreuung etwas entspannter, da die Wohnräume in der Regel selbstständig verwaltet wurden.

Es war aber weiterhin häufig nötig, Unterstützung und Begleitung beim Einpacken über das Sichern der Habe bis zum Räumen des Zimmers/ Wohnung anzubieten.



Ein Wasserschaden in einem Jahresbeginn für zusätzliche

In diesem Jahr hat 1 nach einigen Monaten



unserer Keller „zwischen den Jahren“ sorgte gleich zu Arbeit und einen wirtschaftlichen Schaden.

Person das betreute Wohnen beendet und wieder neu beantragt, er war zwischenzeitlich

in einer Übergangseinrichtung, hat dort aber abgebrochen und kam erstmal zurück. Im Laufe des Jahres hat er einen weiteren Versuch unternommen.

Im Laufe des Jahres 2018 waren 11 Personen, die von der egh 🌍 betreut wurden, in der Substitution.

Auch in diesem Jahr waren einige Betreute nicht in der Lage, die Renovierung und den Umzug in eigener Regie zu erledigen. Sie waren darauf angewiesen, die Logistik, das Werkzeug und die Unterstützung der egh 🌐 zu nutzen.

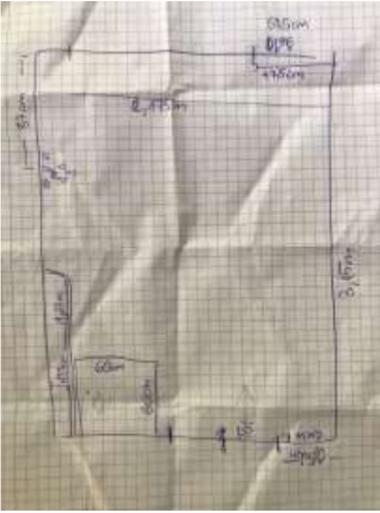


in diesem Jahr besonders beschwerlich ein Auszug und ein Einzug im 6.Stock ohne Aufzug.

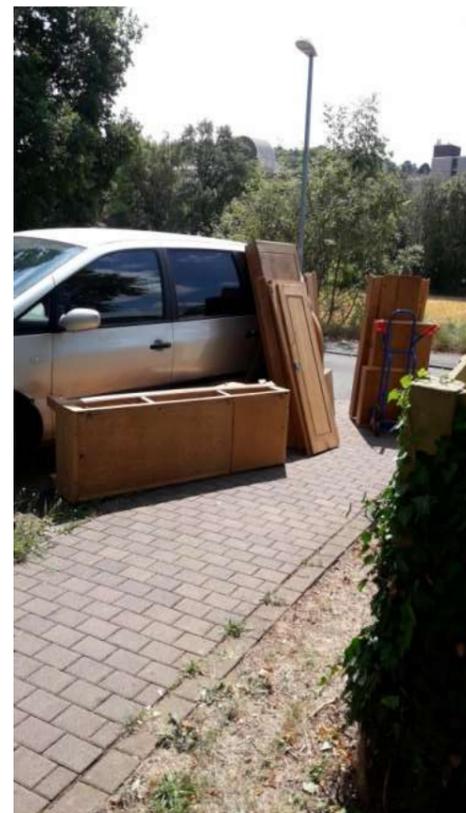
noch vor Silvester musste eine neue Zimmertür für das Übergangswohnen gekauft werden



# mögliche Phasen des Neueinzuges Einzugsplanung



Einkauf



Transport



blitzblank geputzt



.sitzen auf gepackten Koffern in der Therapieeinrichtung



alles bereit für einen Neustart





und manchmal der Auszug oder die Räumung

## Weihnachtsfeier betreutes Wohnen



Der Bereich Übergangswohnen und das betreute Wohnen waren im Berichtsjahr überwiegend unabhängig voneinander. Insgesamt 7 Personen konnten die Zimmer im Übergangswohnen nutzen, 2 Personen zogen anschließend in eine egh Wohnung im betreuten Wohnen. Ein angekündigter Hafturlaub fand nicht statt.

4 Personen kamen direkt aus Haft zu uns, alle waren vor Aufnahme obdachlos.

Die Aufzunehmenden haben in der Regel multiple Problemlagen und brauchen Unterstützung bei deren Bewältigung. Durch die kurze Verweildauer ist die Betreuungsleistung in dieser Zeit häufig enorm hoch.

## Anfragen, Bewerbungen, Kontakte, Aufnahmen und Abgänge

Im Jahre 2018 gab es wieder zahlreiche Anfragen für eine der beiden Wohnformen.

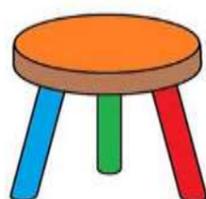
Die Anfragen von Personen aus Haft stellt, neben Betreuten, die für Freunde und Bekannte nachfragten, die größte Gruppe dar. Darauf folgten die Anfragen der Bewährungshilfe und die Anfragen von Richtern und Rechtsanwälten, ob Wohnraum und Betreuung zur Verfügung gestellt werden könne, um U-Haft zu beenden bzw. zu vermeiden.

Auch in diesem Jahr waren sowohl das Übergangswohnen, als auch das betreute Wohnen ausgelastet und es konnten bei weitem nicht alle Anfragen erfüllt werden.

## Beratungs- und Betreuungsarbeit



... und nun?



Der Fokus liegt auf den drei Bereichen:

- **Guter Start nach Haftentlassung, Therapie oder wohnsitzloser Zeit**
- **Tagesstruktur, Freizeitangebote**
- **Krisenintervention**

Für einen großen Teil der Neuaufnahmen waren in den ersten Wochen viele Kontakte nötig.

- Antragstellung beim LWV Hessen(ab 01.10.2018 neues Aufnahmeverfahren)
- Antragstellen beim KJC Marburg oder Agentur für Arbeit

- Eröffnen eines Kontos bei einer Bank Zugang zum Geld
- Kennenlernen und Absprachen treffen im Betreuungssetting, gegenseitiges Vertrauen aufbauen
- tägliche Post
- Renovierung und Einrichtung der Wohnung
- mit sich und der Umwelt klar kommen
- angemessener Umgang mit Anforderungen, Stressvermeidung, Unterforderung Langeweile
- Umgang mit Drogenverlangen
- Rückfälle
- Tagesstrukturierung
- Freizeitgestaltung

Insgesamt 16 Entgiftungen in Marburg, Gießen und Haina wurden gemeinsam in die Wege geleitet, begleitet und zum Abschluss gebracht. Der Weg dorthin war häufig schwierig, es fing mit den ersten ambivalenten Überlegungen der Betreuten an und endete mit einer stationären Aufnahme.

Noch während des Aufenthaltes dort, gab es gemeinsame Überlegungen, „wie man nach Entlassung aus der Klinik bis zum Ende des Monats finanziell über die Runden kommt“.

Im Jahre 2018 hatte 1 Person eine Vollzeitstelle auf dem ersten Arbeitsmarkt, 4 Personen arbeiteten in einen Minijob, zwei Personen begannen eine Umschulung und weitere 2 Personen waren in einer Maßnahme vom KJC Marburg. Die gute Strukturierung des Tages für die Personen, bedeutete für die Betreuung häufige Termine bis in den Abend oder am Wochenende.

15 Personen, die im Jahre 2018 betreut wurden, waren zumindest zeitweise ohne Beschäftigung in Form von Arbeit oder Maßnahmen. Hiervon erhielten 4 Personen die Erwerbsunfähigkeitsrente.

Auch im Jahr 2018 fand sich eine kleine Gruppe die regelmäßig die Heimspiele und „in der heißen Phase,“ auch Auswärtsspiele im Livestream der Frauenbasketballmannschaft  gemeinsam ansah.

Dank der Unterstützung der Kulturloge Marburg erhalten.



 haben wir für die Heimspiele Freikarten



und schon fast Tradition ist der

Besuch des Suppenfestes im Stadtteil Richtsberg



die egh küche wird immer wieder gerne für Back- und Kochaktionen genutzt

Spaziergänge in Marburg und Umgebung luden ein, die Umgebung besser kennenzulernen



auch in diesem Jahr waren wir immer wieder in der offenen Werkstatt der IKJG



und bei Besuch des Straßenmalfestes in Neustadt



und trotz Niedrigwasser konnten Kanutouren auf der Ohm und der Lahn unternommen werden



Zu einer Tour mit Übernachtung ist es leider noch nicht gekommen, aber einen Campingplatz haben wir uns schon mal angeschaut.



Wir bedanken uns für Spenden, Zuschüsse und Unterstützung aller Art unter anderem bei:



FliednerVerein Butzbach e.V

